



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 206-2023
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2023.RRGR.275

Eingereicht am: 13.09.2023

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Rashiti (Gerolfingen, SVP) (Sprecher/in)
Köpfli (Bern, GLP)
Pauli (Nidau, FDP)
Kullmann (Thun, EDU)
Kohli (Wabern, Die Mitte)
Schneider (Biel/Bienne, SVP)
Ochsenbein (Bévilard, SVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Finanzdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

«Warme Progression» - Jährliche Anpassung der Tarifstufengrenzen aufgrund des Nominallohnwachstums

Der Regierungsrat wird beauftragt, einen Mechanismus zur indexierten jährlichen Anpassung zu schaffen: Wir beantragen, dass die Tarifstufengrenzen proportional zum Nominallohnwachstum angepasst werden.

Begründung:

Problematik der Nichtberücksichtigung der «warmen Progression» im Steuersystem

Obwohl das aktuelle Steuersystem als gerecht und progressiv konzipiert wurde, weist es eine gravierende Lücke auf: Die «warme Progression» wird darin nicht berücksichtigt. Diese Steuerdynamik entsteht, wenn die Löhne wegen der Inflation oder eines leichten Wirtschaftswachstums ansteigen und automatisch eine Steuererhöhung für die Bevölkerung nach sich ziehen. Dies hat zur Folge, dass viele Haushalte sich in einer höheren Tarifstufe wiederfinden und ihnen dadurch die reale Verbesserung ihrer Kaufkraft abhandenkommt.

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen

Die Nichtberücksichtigung der «warmen Progression» hat tiefgreifende Auswirkungen auf die gesamte Bevölkerung. Sie beeinträchtigt nicht nur die Kaufkraft der Bürgerinnen und Bürger, sondern trägt auch zur Verstärkung der sozialen und wirtschaftlichen Unterschiede bei. So leiden vor allem die Haushalte mit mittleren bis geringen Einkommen darunter, denn sie finden

sich in höheren Tarifstufen wieder, ohne über die nötigen finanziellen Mittel zu verfügen, um diese höhere Steuerlast tragen zu können.

Konsequenzen für Transparenz und Steuergerechtigkeit

Wenn keine Massnahmen zur Minderung der «warmen Progression» ergriffen werden, leiden auch die Transparenz und die Gerechtigkeit des Steuersystems darunter. Die Bürgerinnen und Bürger können sich in ungerechter Weise benachteiligt sehen, was wiederum dem Vertrauen in die Steuerbehörden und den Staat schaden kann.

Reformbedarf

Es müssen also Massnahmen ergriffen werden, um diesen unerwünschten Folgen entgegenzuwirken und die Gerechtigkeit und Transparenz im Steuersystem wiederherzustellen. Eine Reform dieser Art wäre nicht nur für die Bevölkerung von Vorteil, sondern würde auch die Legitimität und Effizienz des ganzen Steuersystems verbessern.

Wir bitten darum, auf diesen Antrag einzutreten, um Kaufkraft und Wirtschaft langfristig zu unterstützen.

Verteiler

– Grosser Rat